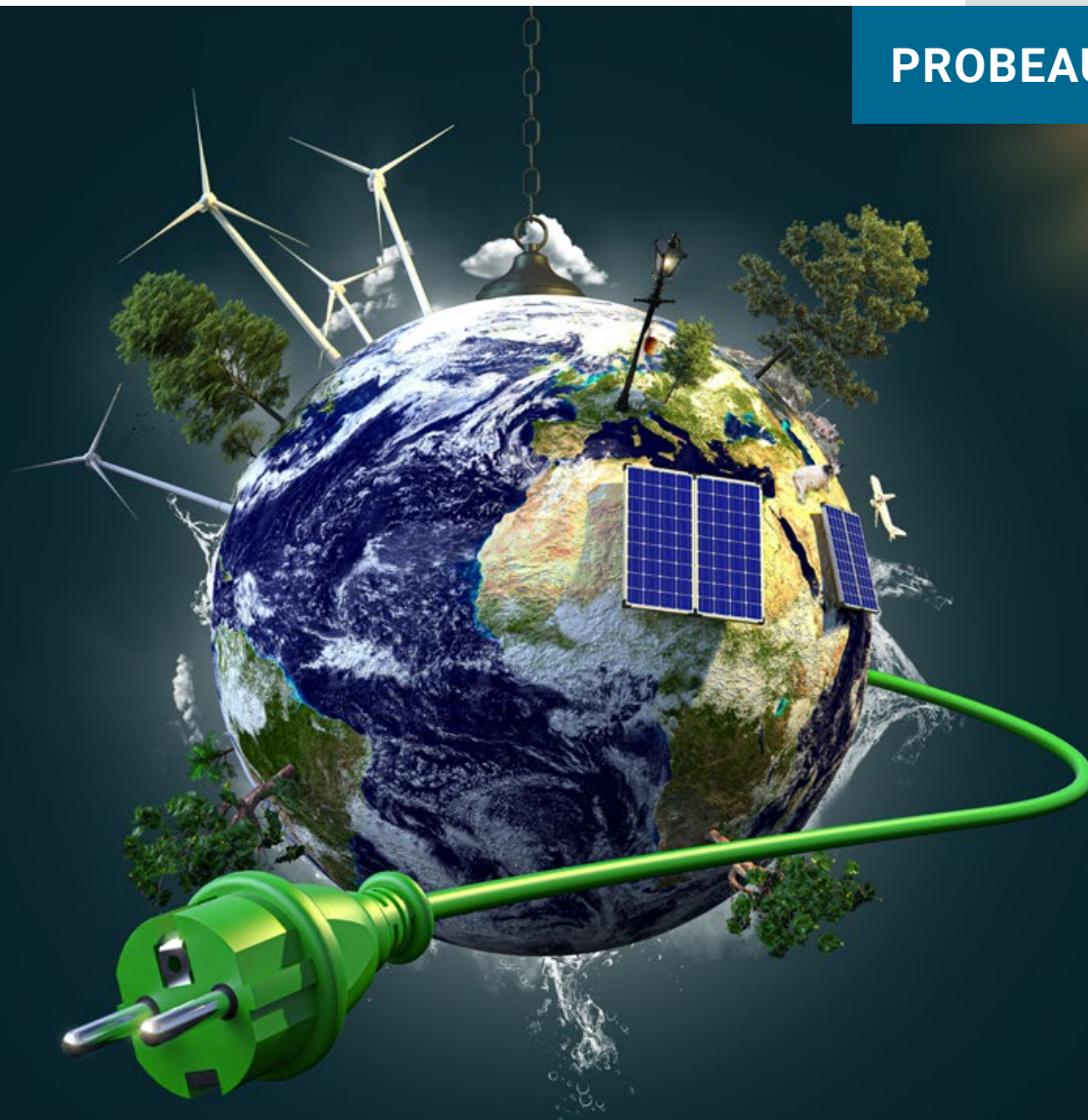


PROBEAUSGABE



TREND-THEMA DES MONATS

Nachhaltige Zukunft braucht Speicherkraft

www.cashkurs-trends.de | www.cashkurs.com | www.godmode-trader.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Dirk Müller
Börsen- und Finanzexperte



Die Erkenntnis, dass die Menschheit sich endgültig für eine Welt entschieden hat, die von erneuerbaren Energiequellen gespeist wird, ist inzwischen überall angekommen. Der Weg dorthin wird aber gerade erst noch gebaut und bringt also noch manche spannenden Entwicklungen mit sich, die sicher auch noch mehrere Menschengenerationen andauern werden.

Eine der entscheidenden Komponenten für den grundsätzlichen Durchbruch der erneuerbaren Energien – solange es noch solche sind, die nicht überall und permanent verfügbar sind – ist ihre Speicherbarkeit, um sie einerseits an beliebigen Orten und zu beliebigen Zeiten abrufen zu können, aber auch um die Energiemengen zu verdichten.

Batteriesysteme gibt es bereits seitdem der Mensch den Strom nutzbar gemacht hat, aber die gestiegenen Anforderungen benötigen völlig neue Speicherkonzepte. Einige – wie Lithium-Ionen-Batterien sind uns geläufig, Feststoffbatterien werden als Geheimtipp gehandelt und Batterien aus organischen Stoffen klingen noch sehr futuristisch.

Welche Technologie sich auch immer durchsetzen mag, es ist ein Milliardenmarkt, der sich gerade erst entwickelt. Umso spannender – wahrsten Sinn des Wortes – ist es, sich mit den neuen Technologien, Konzepten und Unternehmen zu beschäftigen.

Ich habe ja selbst schon augenzwinkernd überlegt, mir einen Aufkleber auf das Heck meines V8 zu kleben „Elektrisch fahren wir auf der Kirmes“, aber das ist natürlich nur Frotzelei. Die Welt ist ohne die Verbrennung und somit Zerstörung von Rohstoffen und Umwelt allemal besser dran und die Kinderkrankheiten, die jede neue Technologie begleiten, werden bald ausgemerzt sein.

Noch gibt es keine großen Unternehmen im Bereich der Energiespeicher, die über eine lange und erfolgreiche Geschichte verfügen, was völlig normal ist, wenn ein neuer Trend beginnt

die Welt zu erobern. Aber gerade in dieser frühen Phase lassen sich die besten Investitionen in die Zukunft und somit die höchsten Renditen einfahren.

Höchstwahrscheinlich wird es am Ende nicht dieses eine Speichersystem sein, sondern je nach Anwendungsgebiet werden unterschiedliche Konzepte ihre jeweiligen Vorteile ausspielen können.

Ein Wasserstoffspeicher würde auf einem Roller wenig Sinn ergeben, während tonnenschwere Batterien an Bord eines LKWs oder Verkehrsflugzeuges doch eher störend wären. Das gleiche gilt für die Energieversorgung von Einfamilienhäusern, Industrieanlagen oder ganzen Städten. Unterschiedliche Bedürfnisse benötigen unterschiedliche Konzepte.

Doch alle eint, dass sie erst noch in den Kinderschuhen stecken, so wie das Internet in den 90er Jahren, oder das Automobil in den 1920er Jahren. Funktionsfähig, aber noch Jahrzehnte Entwicklungspotential - und somit ein Markt permanenten und in den Anfangsjahren exponentiellen Wachstums.

Zudem ist es ein Trend, auf den wir uns freuen sollten. Alles, was den Raubbau an der Umwelt reduziert und die Welt noch lebensfreundlicher macht, als sie ohnehin schon ist, sollten wir mit Freude begrüßen. Dazu gehört auch eine schnellstmögliche Abkehr von den Irrungen, die auch diese neuen Technologien zunächst einmal mit sich brachten, wie der skandalöse Kobalt-Abbau und ähnliche Themen.

Daher sollten wir versuchen, uns dieser ohnehin unausweichlichen Entwicklung nicht zu verschließen, sondern sie beherzt mitgestalten. Die positiven Aspekte fördern und mit dazu beitragen, die negativen Auswüchse schnellstmöglich einzufangen. Jeder da, wo er die Gelegenheit dazu hat.

Aber wie immer gilt es auch, dass es nicht nur legitim, sondern sogar ratsam ist, auch finanziell an der Entwicklung der

Dirk Müller
Börsen- und Finanzexperte



Menschheit beteiligt zu sein. Und die einfachste Form dies zu tun ist nun mal die Aktie. Schauen wir daher heute gespannt auf die Analysen von Dr. Eike Wenzel und die Unternehmen, die wir für Sie identifiziert haben.

Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche und vor allem glückliche Zeit

Ihr Dirk Müller | Cashkurs*Trends



Inhalt

- 2 Editorial
- 4 Studie: Nachhaltige Zukunft braucht Speicherkraft
- 13 Trendphasen
- 14 Die besten Aktien und ETFs
- 20 Technische Analyse
- 23 Langfristiges Depot
- 24 Impressum

Disclaimer

Hinweis gemäß §34b WPHG wegen möglicher Interessenkonflikte:

An der Erstellung von CashKurs*Trends beteiligte Personen halten zum Zeitpunkt der ersten Analyseerstellung grundsätzlich keine Aktien oder Derivate der analysierten Unternehmen. Sollte dies ausnahmsweise doch der Fall sein, wird in der Analyse explizit darauf hingewiesen. Nach Veröffentlichung der ersten Analyse steht es den beteiligten Personen frei Positionen in diesen Papieren aufzubauen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass beteiligte Personen NACH Versand der ersten Analyse an die Kunden ebenfalls Positionen in diesen Aktien eingehen und diese auch zum Zeitpunkt folgender Analysen noch halten. Mögliche Interessenkonflikte sind daher zu berücksichtigen.

STUDIE – ZAHLEN UND FAKTEN

Nachhaltige Zukunft braucht Speicherkraft

Von Dr. Eike Wenzel, Institut für Trend- und Zukunftsforschung (ITZ)

Der Preis für Wind- und Solarenergie fällt seit Jahren ungebremst. Die Welt verabschiedet sich von der Kohle. Was auf dem Weg in die post-fossile Gesellschaft fehlt, sind die richtigen Energiespeicher. Ein neues Wettrennen um die besten Technologien hat begonnen. Und selbst der bekannte Lithium-Ionen-Akku für Smartphone und Auto könnte schon bald der Vergangenheit angehören.



Stromspeicher werden immer billiger.

Der Übergang zu den Erneuerbaren Energien wird nur dann funktionieren, wenn wir endlich anfangen, gezielt in die Zukunft der Energiespeicher zu investieren. Die technologischen Voraussetzungen sind längst vorhanden: Seit 2010 ist der Preis der Lithium-Ionen-Batterien weltweit um 85 Prozent gefallen. Und in diesem Jahr werden die Investitionen in Energiespeicher die Marke von neun Milliarden US-Dollar überschreiten, wie BloombergNEF berechnet hat. Das entspricht einer Vervielfachung gegenüber dem Jahr 2017.

1. Wie der Zukunftsmarkt Energiespeicher funktioniert

Stromspeicher müssen flexibler werden.

Wir brauchen preisgünstige und technologisch flexible Energiespeicher, um den Cocktail an Energieträgern (Sonne, Wind, Gas, Kohle etc.) effizient bündeln zu können, so dass wir beispielsweise Strom aus Sonnenenergie auch dann nutzen können, wenn gar keine Sonne scheint. Und umso

flexibler wir mit Energie umgehen können, umso effektiver können wir sie am Ende nutzen. Doch noch immer sind Pumpspeicherkraftwerke die beliebteste Methode, um Energie zu speichern. Gibt es Überschüsse an Wind- und Solarenergie, werden diese genutzt, um Wasser aufwärts in Kammern zu pumpen und es anschließend wieder abfließen zu lassen, um so Strom aus Wasserkraft zu generieren.

*Die Elektrifizierung der
Mobilität treibt den Trend.*

Doch für die kommenden Jahre brauchen wir einen Aufbruch bei den modernen Speichertechnologien. Zwei große Trends stehen hierbei im Vordergrund: die Elektrifizierung unseres gesamten Mobilitätssystems (allem voran natürlich die Durchsetzung der Elektroautos) und die Wende in der Energieversorgung (vom Eigenheim bis zur Stahlindustrie).

*122-facher Zuwachs bei
Batterien bis 2040.*

Bislang marschiert Asien auf dem Zukunftsmarkt der Energiespeicher einsam voran. China produzierte Anfang 2019 73 Prozent aller Lithium-Ionen-Batterien weltweit, gefolgt von den USA mit 12 Prozent. Die prognostizierte installierte Kapazität der Batteriespeichersysteme wird sich bis 2040 BloombergNEF zufolge um das 122-fache erhöhen. Gigantische Perspektiven auch und vor allem für eine europäische Speicherindustrie, die dafür allerdings endlich aus dem Dornröschenschlaf erwachen muss.

*Keine Elektrifizierung ohne
Speichermöglichkeit.*

Dass wir uns dem Zukunftsmarkt der Energiespeicher nicht mehr verschließen können, lässt sich auch hieran ablesen: Viele Versorgungsunternehmen gehen bei Ausschreibungen im Bereich der Installation erneuerbarer Energien bereits davon aus, dass die Angebote Speicherkapazitäten enthalten. NextEra Energy, der führende Projektentwickler auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien in den USA, erklärte im März 2019, dass 40 Prozent seiner 2018 unterzeichneten Verträge auch die Speicherung von Energie umfassten.



Automarkt als entscheidender Treiber für den Zukunftsmarkt der Energiespeicher

Erneuerbare plus Speicher sind schon jetzt günstiger als die alten Technologien.

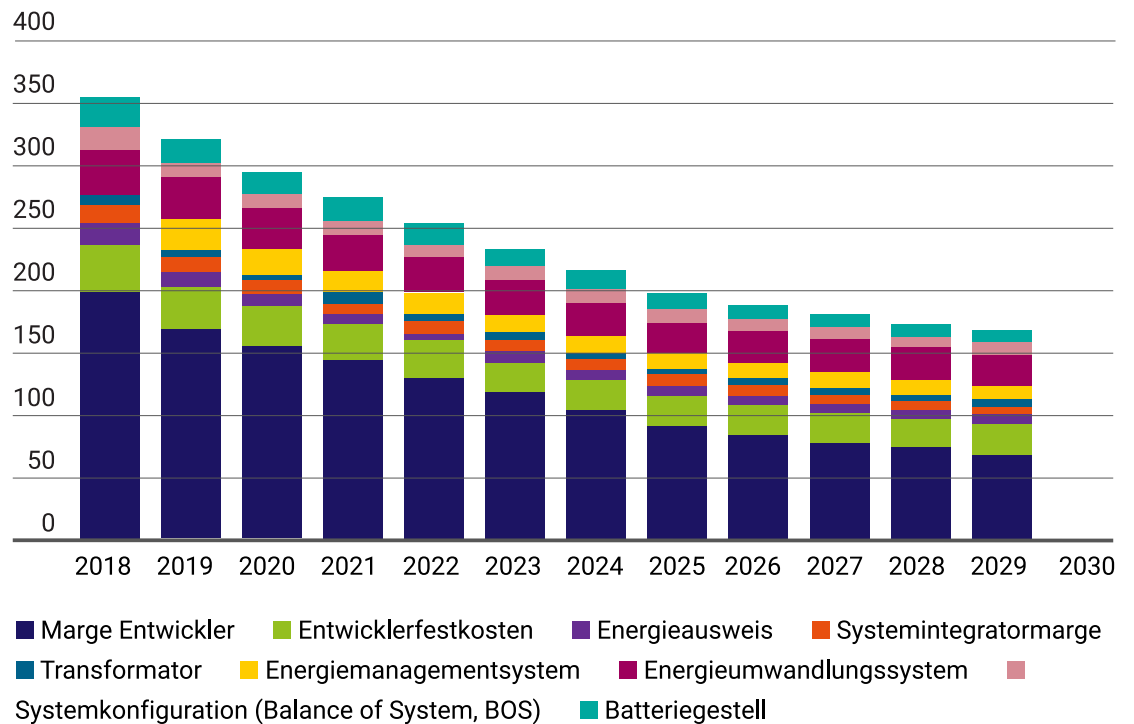
Die entscheidende Vergleichsgröße für die Kostenentwicklung bei „erneuerbaren Energien plus Speicher“ sind die Kosten der „alten“ Energieträger, also fossile Brennstoffe. Innerhalb der nächsten fünf Jahre werden - nicht subventionierte! - „erneuerbare Energien plus Speicher“ laut Schätzungen gleich viel kosten oder sogar günstiger sein als neue Gas-, Kohle- und Atomkraftwerke.

Schon bis 2030 wird 30x mehr Strom für PKWs benötigt als heute.

Was den Zukunftsmarkt der Energiespeicher vor allem antreibt, ist die Revolution beim Pkw-Antrieb, dem Elektromotor. Lithium-Ionen-Batterien sind hier aktuell die Schlüsseltechnologie. Allein der Energieverbrauch durch Elektro-Pkws soll bis 2030 von derzeit unter 50 Gigawattstunden pro Jahr auf fast 1.600 Gigawattstunden pro Jahr ansteigen. Europa hinkt bei der Fertigung von Batteriezellen für E-Autos momentan deutlich hinterher und es droht eine Abhängigkeit von den asiatischen Anbietern. Bisher werden nach offiziellen Angaben rund 84 Prozent der Autobatterien weltweit in Asien produziert und nur drei Prozent in Europa.

VIELVERSPRECHENDE PREISPERSPEKTIVEN

Reale USD/kWh 2019



KAPITALKOSTEN FÜR EIN VOLLSTÄNDIG INSTALLIERTES NUTZBARES ENERGIESPEICHER-SYSTEM MIT 20 MW/80 MWH AC ZU BEGINN DER NUTZUNGSDAUER

QUELLE: BLOOMBERG NEF. CS2179

2. Die Roadmap: Der Zukunftsmarkt Energiespeicher

Neue Technologien stehen vor dem Durchbruch.

Um der Abhängigkeit von den etablierten Speicheranbietern entgegenzuwirken, werden zurzeit viele neue Technologien ins Spiel gebracht. Vieles, was mitunter sehr futuristisch klingt, könnte schon bald in Serienproduktion gehen.

Hier nur die fünf wichtigsten Trends und Tendenzen, die schon bald den Zukunftsmarkt der Energiespeicher umkrempeln könnten:

Festkörper-Batterien könnten mittelfristig Lithium-Ionen-Akkus ablösen.

■ **Festkörper-Batterien als Schlüsseltechnologie für die nächste Ära der Elektromobilität ab 2030:** Für die Entwicklung von Festkörperbatterien hat sich der Autohersteller Mercedes Benz mit dem kanadischen Batteriespezialisten Hydro-Québec zusammengetan. Der Autohersteller will die Batterien in seinem Elektrofahrzeugangebot verwenden. Aktuell versuchen die Forscher zusammen mit dem deutschen Autobauer, neue Materialzusammensetzungen in Feldstudien auf ihre Marktreife zu testen. Beide Partner gehen davon aus, dass eine frühe Integrations- und Erprobungsphase in der realen Welt den Entwicklungszyklus beschleunigt. Die Hoffnungen auf den kommerziellen Durchbruch der Festkörperbatterien sind nach wie vor groß. Mit der Aussicht auf eine höhere Energiedichte von über 400 Wattstunden pro Liter, mehr Nutzungszyklen bei geringerer Materialermüdung und geringerem Gewicht werden die derzeitigen Entwicklungsambitionen vor allem von den Automobilkonzernen vorangetrieben. Darüber hinaus benötigen Festkörperbatterien keine entzündlichen Elektrolyte, wie dies bei herkömmlichen Lithium-Ionen-Batterien der Fall ist. Auch kann bei diesen Batterietypen auf Kobalt verzichtet werden, das bei weitem teuerste und umstrittenste Element in einer Batterie, was sie noch einmal deutlich günstiger macht als die derzeit verwendeten Lithium-Ionen-Batterien. Mit einem Kompetenzcluster namens „Festbatt“ will das Bundesforschungsministerium die Entwicklung von Festkörperbatterien vorantreiben. Dafür investiert die Bundesregierung 16 Millionen Euro.

Solarzellen in Kombination mit Speichereinheiten.

■ **„Solar plus Speicher“ avanciert zum Zukunftsmodell für Haushalte:** Auf Verbraucherebene haben Solarwechselrichterunternehmen wie SMA Solar, SolarEdge und Enphase ihre Produktportfolios mit Speicherelementen erweitert, um das Wachstum des florierenden Markts für Solaranlagen plus Speicher für Wohnhäuser zu nutzen. Auch Unternehmen wie Sunnova, SunRun und Tesla, die Solaranlagen auf US-Wohnhäusern installieren, sind gut aufgestellt, um dieses Marktsegment zu bedienen. Anbieter im Bereich der Stromversorgung wie Schneider Electric, ABB und Alfen könnten ebenfalls davon profitieren, dass zur Integration von Energiespeichern in das Netz Investitionen getätigt werden müssen. Als Tesla vor drei Jahren den Energiespeicher für zuhause ankündigte, war das eindeutig zu früh, die versprochenen Modelle konnten nicht ausgeliefert werden. Jetzt kommt das Geschäft mit „Solar plus Speicher“ in Gang.

Stromspeicher aus der Pflanzenwelt für Spezialanwendungen

■ **Redox-Flow-Batterien – mit uralter Rezeptur in die Zukunft:** Der Autozulieferer Schaeffler und das Start-up Cmbly haben mithilfe eines pflanzlichen Stoffs einen neuen Stromspeicher entwickelt. Das Bemerkenswerte daran: Es wird eine altbewährte Technik verwendet. Mit der sogenannten Organic-Flow-Batterie lässt sich Energie mit natürlichen Stoffen speichern. Genauer gesagt setzt das bayerische Start-up aus Alzenau auf das Molekül Lignin. Dieser Stoff ist Bestandteil jeder Pflanzenstruktur. Ob Baum, Grashalm oder Blume - Lignin kommt in der Natur überall vor. In zehn Jahren könnten Flow-basierte Batterien durchaus den größte-



ren Marktanteil bei der Speicherung im Stromnetz haben, so die Hoffnung der Partner. Daher sollten diese Technologien nicht ignoriert werden. Im Gegensatz zu Lithium-Ionen-Speichern sind Redox-Flow-Batterien zwar weniger dynamisch, Lithium-Ionen-Akkus können in wenigen Sekunden viel Energie liefern. Doch eine Flussbatterie ist nicht brennbar und eignet sich besonders für die Speicherung von Energie über mehrere Stunden hinweg. Redox-Flow-Batterien füllen damit die Lücke zwischen Lithium-Ionen-Akkus für den kurzfristigen Gebrauch und Power-To-X-Projekten (also der Speicherung von überschüssigem Strom in Form von grünem Wasserstoff) aus.

Brennstoffzellen definieren die Zukunft für die Schwerlast- und Fernverkehr.

■ **Und wo bleibt der Zukunftsantrieb für die Lkws?** Während Lithium-Ionen-Akkus für kleinere Fahrzeuge richtungsweisend sind, ist dies keine Lösung für den Ferntransport. Neben der Elektromobilität gilt die Brennstoffzelle deshalb als zukunftsfähige Alternative zum Verbrenner. Grüner Wasserstoff und Brennstoffzellen werden also in der Lkw-Klasse (und in der Schwerindustrie) eine wichtige Rolle als Energiespeicher spielen.

Verflüssigte Luft kann als Langzeitspeicher für große Anlagen dienen.

■ **Langzeitspeicherung für Erneuerbare durch „flüssige Luft“:** Mit Blick auf die Grundlagentechnologien der Lithium-Ionen-Batterien bleibt ein großes Manko: Lithium-Ionen-Speicher sind im großen Maßstab nach wie vor nicht für lange Speicherzeiten zu gebrauchen. In Ländern, in denen es ausgedehnte Regenzeiten gibt, ist das nach wie vor ein Killerkriterium. Investoren wie Jack Ma (Alibaba) und Jeff Bezos (Amazon) unterstützen bei diesem Thema eine ganze Reihe von Startups. Das junge Unternehmen Highview Power aus dem britischen Manchester könnte eine Zukunftslösung für die Langzeitspeicherung von Energie liefern: verflüssigte Luft. Wenn bei -196 Grad Celsius verflüssigte Luft (das sogenannte Linde-Verfahren, 1895 von Carl von Linde entwickelt) erwärmt wird, entsteht rasant viel Energie, die in Tanks gespeichert werden kann. Highview Energie hat nach diesem Verfahren eine Anlage entwickelt (Lebensdauer: 40 Jahre), die fast doppelt so viel Speicherkapazität erzeugen kann wie die weltweit größte Lithium-Ionen-Batterie (Hornsedale Power Reserve, Südaustralien). Der italienische Energieriese Enel plant gerade den Bau einer ersten stromnetzfähigen Großanlage.

3. Die Unternehmen

1. Varta: Energiespeicher für fast alle Lebenslagen

Varta nutzt EU-Unterstützung zum Bau von Li-Io-Speichersystemen für Privathaushalte.

Varta von der schwäbischen Ostalb wird in den kommenden Jahren mehrere Großserien an Batteriezellen für automobiler und industrielle Anwendungen entwickeln. Das Unternehmen ist Teil eines Konsortiums, das als wichtiges „Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse“ (IPCEI) für den Aufbau einer Batteriezellfertigung von der EU-Kommission ausgewählt wurde. Für diesen zukunftswichtigen Zusammenschluss wurden spezielle Förderungen bereitgestellt, von denen Varta als erstes deutsches Unternehmen profitiert. Insgesamt werden bis zu 300 Millionen Euro vom Bundeswirtschaftsministerium sowie den Ländern Bayern und Baden-Württemberg bereitgestellt. Varta kündigte an, bis Ende nächsten Jahres rund 1.000 neue Stellen an den deutschen Standorten in Ellwangen und Nördlingen zu schaffen. Durch ihre Tochtergesellschaft Varta Storage fokussiert sich die Gruppe auf das Design, die Systemintegration und die Montage von stationären Lithium-Ionen-Energiespeichersystemen für Haushalte und maßgeschneiderte Batteriespeichersysteme. Als einer der zwei weltweit größten Hersteller von Mikrobatterien für Hörgeräte ist die Varta Microbattery darüber hinaus ein Pionier im Mikrobatteriesektor. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 362,69 Millionen Euro (2018: 271,65 Millionen Euro).

2. The AES Corporation: Pionier der internationalen Energiewende

AES arbeitet mit Hochdruck am Umbau seiner weltweiten

Die AES Corporation aus Arlington, Virginia, ist ein globaler Energieversorger. Das Unternehmen erzeugt Energie aus Erdgas, Kohle, Öl und Wasserkraft und vertreibt diese über ein eigenes Netzwerk an Millionen Kunden in 14 Ländern auf fünf Kontinenten. Der Konzern wurde im Jahr 1981 gegründet; in Texas wurde 1985 die erste Anlage zur Energieerzeugung in Betrieb genommen. In den ersten fünf Jahren baute AES drei Kraftwerke zur Generierung von Elektrizität. In den frühen 90er-Jahren begann die globale Expansion. Seitdem erzeugt das Unternehmen Energie neben den Vereinigten Staaten auch in Großbritannien, Argentinien, Pakistan, China, Ungarn und Brasilien.

Liebe Leserin, lieber Leser von **Cashkurs*Trends**

hier endet unsere Probeausgabe von Cashkurs*Trends. Sie wollen die komplette Ausgabe lesen? Dann schließen Sie jetzt eine Mitgliedschaft bei Cashkurs*Trends ab!

Sie sind sich noch unsicher? Als neues Mitglied kommen Sie in den Genuss einer 14-tägigen Testphase. Können wir Sie mit unserem Angebot nicht überzeugen, steht es Ihnen jederzeit frei innerhalb dieser Zeitspanne ohne Angabe von Gründen kostenfrei zu widerrufen.

Weitere Vorteile für Sie!

Jetzt bestellen

Impressum, Urheberrechtshinweis & Disclaimer

Herausgeber:

Finanzethos GmbH
Schlossmühle 6
68799 Reilingen
www.cashkurs.com

Geschäftsführer: Dirk Müller

Sitz Reilingen, Registergericht Mannheim HRB 706038,
UST-IDNR: DE 262568789

BörseGo AG
Balanstraße 73, Haus 11 / 3. OG, 81541 München
E-Mail kundenservice@boerse-go.de, Internet www.boerse-go.ag

Aktiengesellschaft mit Sitz in München
Registergericht: Amtsgericht München - Register-Nr: HRB 169607
Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

Vorstand: Robert Abend, Christian Ehlig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel
Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer

Chefredakteur: Dirk Müller
Redaktion: Dr. Eike Wenzel, Oliver Baron, André Rain

Erscheinungsweise: monatlich
Kontaktmöglichkeiten: kundenservice@boerse-go.de

Bezug: kostenpflichtiges Abonnement – Anmeldung unter: <https://www.godmode-trader.de/premium/cashkurs-trends>

Cashkurs*Trends ist eine kostenpflichtige Internetpublikation und erscheint im PDF-Format.

Alle unter dem Brandname „Cashkurs*Trends“ herausgegebenen Publikationen sind urheberrechtlich geschützt und nicht zur weiteren Vervielfältigung bzw. Verbreitung frei. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung der Herausgeber nicht zulässig ist ferner die nachträgliche Veränderung bzw. Bearbeitung der Dokumente oder deren kommerzielle Weiterverwertung. Bei Zitaten ist in angemessenem Umfang auf die jeweilige Quelle zu verweisen. Sämtliche unter dem Brandname „Cashkurs*Trends“ herausgegebenen Publikationen werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Herausgeber bzw. der Redaktion keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die Ausführungen im Rahmen der unter dem Brandname „Cashkurs*Trends“ herausgegebenen Publikationen sowie sämtliche Inhalte der Website stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (Az. 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass die Erstellung eines Links zu einer externen Website unter Umständen eine Mitverantwortlichkeit für die Inhalte der gelinkten Website zur Folge hat. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine eindeutige Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Vor diesem Hintergrund distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen der unter dem Brandname „Cashkurs*Trends“ herausgegebenen Publikationen oder der Website verwiesen wird. Jegliche Haftung für Inhalte externer Websites ist somit kategorisch ausgeschlossen.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG und der Finanzethos GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Dirk Müller sowie die Finanzethos GmbH haben sich verpflichtet, den Kodex des Deutschen Presserates für Finanz- und Wirtschaftsjournalisten einzuhalten. Der Verhaltenskodex untersagt die Ausnutzung von Insiderinformationen und regelt den Umgang mit möglichen Interessenkonflikten. Die Einhaltung des Verhaltenskodex wird jährlich überprüft. Dies gilt auch für die für Dirk Müller oder für Finanzethos GmbH tätigen freien Journalisten.

Plattform zur Online-Streitschlichtung gem. EU-Verordnung Nr. 524/2013: <http://ec.europa.eu/consumers/odr/>